

Ein EXCEL-Tool für Steuerberater

Berechnen Sie alle individuellen Belastungsveränderungen
mit einem interaktivem Excelprogramm

Excel-Grundlagen zur Unternehmensteuerreform 2008

Interaktive Steuerplanung nach dem 1.1.2008

Stand 14.12.2007 Version 2007.01

von

Prof. Dr. Peter Knief
Wirtschaftsprüfer
Steuerberater
Köln

www.peter-knief.de

dr@peter-knief.de

Bonner Strasse 172-176, 50968 Köln
Tel. 0221 93 70 50 30 Fax 0221 93 70 50 50

Professor Dr. Peter Knief ist selbständiger Wirtschaftsprüfer und Steuerberater in Köln. Er lehrt seit 2002 an der EuFH , EUROPÄISCHEN FACHHOCHSCHULE , Brühl/Rhld und betreut die Fächer " Betriebliche Steuerlehre" und " Investition und Finanzierung".

1. Auflage
Version **200702**
Alle Rechte vorbehalten
Verlag NN

Lektorat:

Diese Arbeitsunterlage einschliesslich aller seiner Teile und Anlagen ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der Grenzen des Urheberrechts ist ohne die Zustimmung des Autors und des Verlages unzulässig und strafbar.
Die gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und/oder die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.
Alle Angaben wurden sorgfältig ermittelt, für die Vollständigkeit und Richtigkeit kann jedoch keine Gewähr übernommen werden.

Stete Änderungen und Anpassungen bleiben vorbehalten.

Wichtiger Hinweis

Alle Angaben und Berechnungen in dieser Excelversion wurden vom Autor mit größter Sorgfalt erarbeitet bzw. zusammengestellt und unter Beachtung von Kontrollmassnahmen reproduziert. Trotzdem sind Fehler nicht auszuschliessen.

Der Autor ist daher gezwungen darauf hinzuweisen, dass er keine Garantie , noch eine juristische Verantwortung oder eine Haftung übernehmen kann für eine fehlerhafte Anwendung dieses freien Exceltool.

Der Erwerber kann die erworbene Excellogik frei überschreiben und verändern. Daher übernimmt der Autor keine Verantwortung und Haftung für Veränderungen, die der Anwender in seinem Interesse oder dem seines Mandanten vornimmt. Der Autor ist jedoch jederzeit dankbar für etwaige Fehlerhinweise wie auch auf Anregungen , die dann in Folgeversionen einfließen.

Der Autor hat die überspielte Version und die Internetadresse des Erwerbers festgehalten, diese Version stellt also den Informationsstand dar bei Übertragung des Tools dar.

Die angebonene Datei dient ausschliesslich der freiberuflichen , nicht gewerblichen Nutzung des Erwerbers.

Eine Weitergabe dieses Tools an Dritte ist untersagt.

Das Urheberrecht für dieses Werkzeugs liegt bei Herrn Prof. Dr. Peter Knief. Insofern sind alle Rechte vorbehalten. Ein Verstoß gegen diese Rechte muss strafrechtlich verfolgt werden.

Besonderer urheberrechtlicher Hinweis:

Dieses Programm ist durch einen individuellen Code für die Dauer von 365 Tagen geschützt. Zudem wurden einige Zellbereiche durch einen nur dem Verfasser bekannten Code geschützt, für Sie unerheblich !

Geben Sie also diese Tool unerlaubt weiter, übertragen Sie diesem "Schutz" mit, machen es also für den anderen relativ unbrauchbar.

Haben Sie Schwierigkeiten, senden Sie dem Verfasser Ihre Version per E-Maill zu, sie wird dann wieder frei gemacht.

Der Verfasser unterstellt, dass Gesetzesänderungen eine neue Version notwendig machen , sodass spätestens nach 365 Tagen ein Update notwendig wird, das dann auch weitere Verbesserungen enthalten wird.

Wichtiger HINWEIS zum Anfangen !

- 1. Schritt** **Gehen Sie zuerst in das Berichtsblatt und setzen Sie Ihre persönlichen Daten ein !**
- 2. Schritt** **Gehen Sie dann in das Prämissenblatt und geben die wichtigsten Daten ein, z.B. den Hebesatz.**
- 3. Schritt** **Drucken Sie dann einmal alles aus - von links nach rechts**
- 4. Schritt** **Lesen Sie dann die Beschreibung des Tools !**
- 5. Schritt** **Nehmen Sie sich direkt einen Mandanten vor, viel Erfolg !**

Vorwort

Die Unternehmenssteuerreform zum 1.1.2008 wurde am 6. Juli 2007 verabschiedet. Hauptziel war eine wesentliche Verbesserung der Standortattraktivität Deutschlands. Wesentlich war die Herabsenkung der nominellen Ertragsteuerbelastung von rd. 39% auf unter 30 %. Die Senkung des Körperschaftsteuersatzes auf 15% und der Gewerbesteuermesszahl auf 3,5% sind dabei die wichtigsten Hebel; einhergehen gehen die Gesetzesänderungen mit der Einführung einer Abgeltungssteuer auf ausgeschüttete Gewinne und einem Versuch, Personenunternehmen durch eine Begünstigung der nicht entnommenen Gewinne gewisse Belastungsgleichheit zu geben.

Zur sogenannten Gegenfinanzierung wurde die Abzugsfähigkeit der Gewerbesteuer als Betriebsausgabe aufgehoben (§ 4 Abs. 5b EStG), die degressive Abschreibung abgeschafft, Investitionsabzugsbeträge neu ersonnen, Sonderabschreibungen für Klein- und Mittelbetriebe neu geregelt, eine Zinsschranke zur Regelung der Gesellschafter-Fremdfinanzierung nach § 8a KStG(alt) durch § 4h EStG eingeführt.

Der steuerberatende Beruf muss das nun alles verstehen, seinen Mandanten erklären und **vor allem vorrechnen**. Es sagt schon genug, wenn der Gesetzgeber für Zwecke der Neufestsetzung der Gewerbesteuervorauszahlungen 2008 ein besonderes amtliches Vordruckformular schaffen muss.

Der mit diesem Excel-Tool gewählte Fortbildungsansatz ist im Steuerwesen neu: alle durch die Unternehmensteuerreform veränderten Gesetzesregelungen wurden mit EXCEL beispielhaft programmiert.

1. Das dient zum Ersten dem Verständnis der recht komplexen Steuerformeln; die Reform ist ohne Frage eine intellektuelle Herausforderung für alle Steuerberater, aber auch für die, die sich auf den Beruf vorbereiten in oder Unternehmen mit diesen Änderungen umgehen müssen.
2. Da der Gesetzgeber in allen seinen Beispielen die Reformauswirkungen mit einem Gewerbesteuerhebesatz von 400 % und mit dem Einkommensteuerprogressionssatz von 42% bzw. 45 % vorrechnet, ist auch die reformbeschreibende Fachliteratur teilweise auf diese Methode eingegangen ist. Das ist oft wenig hilfreich, liegen doch die Bemessungsgrundlage in der Praxis stets neben den Beispielen.

Der steuerberatende Beruf muss das für seine Praxis ändern: aus diesem Grund wurden alle Beispiele **interaktiv gestaltet**:

Der Gewerbesteuerhebesatz kann individuell eingegeben werden, wie auch z.B. der Gewinn vor Steuern, der Einkommensteuersatz, der Kirchensteuersatz, Investitionssummen, wie auch z.B. ein Zinssatz für Barwertberechnungen, um Vorteilhaftigkeitsberechnungen anzustellen.

Die **interaktive Anwendung schult das Verständnis** und zeigt mehr als deutlich, dass die Gesetzesreform nicht nur Steuergerechtigkeit und Entlastungen bringt: erst die individuellen Mandantenzahlen zeigen die richtigen, teilweise enttäuschenden Steuerbelastungswirkungen.

Damit können dieses Tool auch zur Simulation individueller Mandantenfälle verwandt werden.

Die Formeln sind nicht geschützt, damit besteht für jeden Anwender die Möglichkeit, die Formeln wie auch die Darstellung individuell anzupassen.

Der Verfasser konnte nicht die gesamte Fallbreite und Falltiefe modellhaft darstellen.

Die interaktive Anwendung erhöht insbesondere die Beratungsintensität.

3. Der Verfasser empfiehlt zum Lesen und verstehen der Reform das Buch

ERNST & YOUNG / BDI

Die Unternehmensteuerreform 2008

Änderungen - Zweifelsfragen - Gestaltungsmöglichkeiten

Bonn 2007

ISBN 978-3-08-216601-7

Im übrigen verweise ich auf das Literaturverzeichnis

4. Mit zunehmender Reformdiskussion in der neueren Literatur wird der Verfasser diese Fallsammlung durch weitere Logiken ständig erweitern.

Der Verfasser ist dankbar für Anregungen, Fehlerhinweise und praxisbezogenen Hinweise.

Ich wünsche Ihnen mit diesem Tool schnellen Lernerfolg und gute Beratungsergebnisse.

Köln, den

14.12.2007

Der Verfasser

Prof. Dr. Peter Knief

INHALTSVERZEICHNIS

Anwendungshinweise für den Praxiseinsatz

Rechenprämissen

Literaturhinweise

Anlagen

Anlage I Einkommensteuerbelastungssätze 2007 ff. für Einkommen ab 52.152€

Anlage II Tarifbeispiele 2009 und 2008 gegenüber 2007 für

Beispiel 1	Grundbeispiel
Beispiel 2	Anteile im Privatvermögen
Beispiel 3	Anteile als Betriebsvermögen in Personengesellschaften
Beispiel 4	Anteile als Betriebsvermögen in Kapitalgesellschaft

Anlage III Vorabausschüttungen für das Wirtschaftsjahr 2008

Anlage IV Anrechnung der Gewerbesteuer auf die Einkommenssteuer gem. § 35 EStG

Beispiel 1	Die Tarifsystematik
Beispiel 2	Gesamtsteuerbelastung (GewSt und Est / SolZ / KiSt) in Abhängigkeit vom Hebesatz
Beispiel 3	Gesamtsteuerbelastung und in Abhängigkeit vom Einkommen und Familienstand
Beispiel 4	Einkommensteuerermäßigung nach § 35 EStG bei Begünstigung der Thesaurierung nach § 34a EStG

Anlage V Gewerbesteuerhinzurechnungen und -kürzungen

Anlage VI Formular zur Ermittlung der Vorauszahlungen

Beispiel 1	Für Kapitalgesellschaften
Beispiel 2	Für Personengesellschaften

Anlage VII Die Begünstigung des nicht entnommenen Gewinns gem. § 34a EStG

Beispiel 1	Das Grundbeispiel	Vollthesaurierung
Beispiel 2	Das Grundbeispiel	Vollentnahme
Beispiel 3	Das Grundbeispiel	Entnahme aller Steuerzahlungen
Beispiel 4	Das Grundbeispiel	Entnahme aller Steuerzahlungen, sonstige Entnahmen , Einlagen
Beispiel 5	Komplexes Beispiel	Personengesellschaft

Anlage VIII Die Nachversteuerung des begünstigt besteuerten Gewinns gem. § 34a Abs.4 EStG

Anlage IX Betriebsausgabenabzug für Zinsaufwendungen (Zinsschranke) gem. § 4h EStG

Anlage X Investitionsabzugsbeträge gem. § 7g Abs. 1 EStG

Beispiel Grundbeispiel mit Vergleich ohne Inanspruchnahme

Anlage XI Sonderabschreibungen

Beispiel Grundbeispiel mit Vergleich ohne Inanspruchnahme

Anlage XII Geringwertige Wirtschaftsgüter

Anlage XIII Grundmodell statischer Rechtsformenvergleich 2009 mit Gewerbesteuer-Hinzurechnungen

Anlage XIV Rechtsformenvergleich dynamisch

Anlage XV Rechtsformenvergleich mit Steuerplanung (und notwendiger Finanzplanung)

Anlage XVI Abgeltungssteuer gem. § 32d Abs.1 EStG ab 2009

- 1 Grundbeispiel Wertpapiere im Privatvermögen
- 2 Grundbeispiel GmbH- Anteil im Privatvermögen
- 3 Grundbeispiel Dividendenbesteuerung mit Beteiligung im Betriebsvermögen

Anlage XVII Veräußerung von GmbH-Anteilen	folgt in	Version
Besteuerung von vor dem 1.1.2009 angeschafften GmbH-Beteiligungen		200801
Besteuerung von nach dem 31.12.2008 angeschafften GmbH-Beteiligungen		200801

Die Musterlogiken werden vom Verfasser permanent ergänzt

Diese erste Version 2007.01 wurde am 3.12.2007 ausgeliefert.

Anwendungshinweise für den Praxiseinsatz

Alle Beispiele wurden mit einem Gewinn/ Einkommen vor Steuern berechnet wie Sie aus dem Prämissenblatt ersehen; die Eingabefelder **sind hellgrün unterlegt.** die Eingabeschrift ist **dunkelblau.**

Die Einkommensteuer für Einkommen ab 52.152 € wird automatisch nach der Grundtabelle berechnet.

Die Kirchensteuer ist eine nicht zu vernachlässigende Belastung, sie muss mit gerechnet werden. Ändern Sie in den grünen Feldern Werte, werden diese automatisch in allen Beispielen übernommen.

In einem ersten Rechenansatz sollten Sie ausschliesslich das Prämissenblatt ausfüllen, wie z.B.:

- das Einkommen vor Steuern
- den Gewerbesteuerhebesatz
- den Kirchensteuersatz
- Inflationssatz
- Darlehenszins
- u.a. auch die Rechtsform.

Sie erhalten dann einen ersten Ausdruck, den Sie nach Kontrolle und Studium dann hinsichtlich anderer Werte verändern können.

Wenn Sie die Blätter für die Beratung verwenden, sollten Sie jedes Blatt mit dem Mandantenamen auf dem Berichtsblatt individualisieren. Dies ist teilweise bereits geschehen.

Wenn Sie zusätzliche steuerliche Werte haben oder komplexere Fälle darstellen möchten müssen Sie notfalls die vorhandene Logiken verändern und anpassen.

Da die Anwendung für Sie offen ist, können Sie jegliche Art der Änderung vornehmen.

Die einzelnen Blätter sind textlich knapp gehalten; es liegt beim Anwender, die Auswertungen je nach den Ansprüchen des Mandanten zu ergänzen oder zu erweitern.

Ich habe mir erlaubt, zum Schutz des Urheberrechts die Anwendung vor der Weitergabe zu schützen; das sehen Sie nicht; der **Schutz gilt für 365 Tage**; das hat den zusätzlichen Grund dass auch der Gesetzgeber und die Literatur die hier vorgestellten Beispiele verändern.

Läuft also diese Anwendung bei Ihnen zeitlich ab, senden Sie mir Ihre Anwendung per e-Mail.

Der Schutz wird dann verlängert, es sei denn, Sie erwerben eine neue verbesserte Version.

Literaturhinweise

Diese Hinweise können zum Zeitpunkt des Abschlusses dieses Skripts nicht vollständig sein.

Bitte beachten Sie die wöchentlich neu erscheinende Literatur

Bäumer, Heike	Die Thesaurierungsbebünstigung nach § 34a EStG - einzelne Anwendungsprobleme mit Lösungsansätzen, in : DStR 2007, S. 2089 ff.
Ballwieser, Kruschwitz, Löffler	Einkommensteuer und Unternehmenbewertung - Probleme mit der Steuerreform 2008, WPG 2007, S.765 ff.
Bergemann, A. / Markl, R. / Althot, M	Die Gewerbesteuer im Lichte des RegE zur Unternehmensteuerreform 2008 in DStR 2007, S. 693 ff.
Binz, Hans-Bert	Unternehmensteuerreform2008: Rechtsformspezifische Steuerwirkungen im Überblick, in : DStR 2007, 1692 ff.
Christoffel, Günter	Überblick über die Unternehmenssteuerreform 2008, Arbeitsunterlage zu einem Halbtagsseminar vom 21.6.2007, Köln
DATEV - Programm	Im Programm Wirtschaftsberatung (Version 18.0) sind eine Reihe von interessanten Einzelfallgestaltungen enthalten.
Dörfler, H. / Graf, R. / Reichl,A.	Die geplante Besteuerung von Personenunternehmen ab 2008 in DStR 2007, S 645 ff
Ernst & Young	Die Unternehmensteuerreform 2008, Bonn 2007
Grützner, Dieter	Die vorgesehene Begünstigung nicht entnommener Gewinne, in StuB 2007, S.295 ff.
Hallerbach, Dorothee	Einführung einer Zinsschranke im Entwurf eines Unternehmenssteuerreformgesetzes, in StuB 2007, S. 289 ff.
Herzig, Norbert / Bohn, Alexander	Modifizierte Zinsschranke und Unternehmensfinanzierung in DER BETRIEB, 2007, S. 1 ff.
Hey, J.	Unternehmensteuerreform: Das Konzept der Sondertarifierung des § 34a EStG-E, in DStR 2007, S. 925 ff.
Homburg, St.	Die Abgeltungsteuer als Instrument der Unternehmensfinanzierung in DStR 2007, S. 686ff.
Kirsch, H.	Unternehmensteuerreform 2008 und Bilanzierung/Bewertung latenter Steuern auf Verlustvorträge nach IAS 12, in : DStR 2007, S. 1268 ff.
Kleineidam,Hans-Jochen/Liebchen,Daniel	Die Mär von der Steuermertlastung durch die Unternehmenssteuerreform 2008, in DER BETRIEB, 2007, S.409 ff.
Köhler, St.	Erste Gedanken zur Zinsschranke nach der Unternehmensteuerreform, in : DStR 2007, S.597 ff.
König, R. / Wosniza, M.	Betriebswirtschaftliche Steuerplanungs- und Steuerwirkungslehre, Heidelberg 2004
Korezkij, Leonid	BMF-Schreiben vom19.9.2007 zu § 35 EStG: Neues zur Steuerermäßigung bei Einkünften aus Gewerbebetrieb, in : DStR 2007, S. 2103 ff.

Melchior, J.	Unternehmenssteuerreform 2008 und Abgeltungsteuer in DStR 2007, S. 1229 ff.
Müller/Pfeifer	Unternehmenssteuerreform 2008: Personengesellschaften, DATEV Art.-Nr. Art. Nr, 36088
Paukstadt, M / Luckner, M.	Die Abgeltungssteuer ab 2009 nach dem Regierungsentwurf zur Unternehmenssteuerreform , in DStR 2007, . 653ff.
Preißer/ von Rönn / Schultz-Aßberg	Die Unternehmenssteuerreform 2008, Freiburg 2008
Reiche,F. / Kroschewsky, R.	Akquisitionsfinanzierungen nach Einführung der Zinsschranke, in DStR 2007, S. 1330 ff.
Rödter,Thomas/Stangl,Ingo	Zur geplanten Zinsschranke in DER BETRIEB, 2007, S.479 ff.
Schnitter, G.	Unternehmenssteuerreform 2008: Kapitalgesellschaften, DATEV Art.-Nr. Art. Nr. 36 087
Schorr, Walter	Unternehmenssteuerreform: Investitionsabzugsbeträge und Sonderab- schreibungen zur Förderung kleiner und mittlerer Betriebe in StuB 2007, S. 301 ff.
Wiese, G.	Der Untergang des Verlust- und Zinsvortrags bei Körperschaften - Zu § 8c KStG i.d.F. des Regierungsentwurfs zur Unternehmenssteuer- reform, in DStR 2007, S. 741 ff.

ANLAGEN

Ausdruck der Blätter I - XVII

BERICHT

über die Auswirkungen der
Unternehmenssteuerreform zum 1.1.2008

für die

Kölner Heintzelmännchen GmbH

erstellt durch

Peer Taxmann

Wirtschaftsprüfer
Steuerberater

50968 KÖLN
Bonner Strass 172-176
Tel: 0221 93 70 50 30
Fax:0221 93 70 50 50
www.dr@peter-knief.de

1. Auftrag und Durchführung

Die Kölner Heintzelmännchen GmbH, vertreten durch Ihre Geschäftsführung erteilte mir den Auftrag, die Auswirkungen der Unternehmensteuerreform zum 1.1.2008 für die Kölner Heintzelmännchen GmbH sowie die Gesellschafterebene darzustellen.

Den Auftrag führte ich durch mit einem Excel-Programm aus; die Zahlen des Unternehmens und die der Gesellschafter wurden als absolute Zahlen in € (ohne cent) erfasst.

Die Ergebnisse und die Tendenzen der Steuerwirkungen wurden mit dem Auftraggeber hinreichend besprochen.

Der Auftraggeber hat die für ihn wesentlichen Berechnungen erhalten.

Die steuerlichen Gesetzesregelungen sind äußerst komplex. Es erscheint ratsam, die Berechnungen bei wesentlichen Änderungen der Unternehmensdaten wie auch der Rahmendaten neu durchzuführen, da sich die Steuerwirkungen je nach Rechtsform schnell bewegen.

Für meine Haftung gelten die wie bisher die zwischen uns vereinbarten und bekannten Allgemeinen Auftragsbedingungen.

2. Die einzeln durchgeführten Berechnungen und Unterlagen

Kölner Heintzelmännchen GmbH

Den Berechnungen wurden die voraussichtlichen Zahler **2007**

zugrunde gelegt.

Im einzelnen wurden folgende Berechnungsblätter erstellt:

- 1 Rechenprämissen
- 2 Tarifbeispiele 2009 und 2008 gegenüber 2007 für
- 3 Gewerbesteuerhinzurechnungen und -kürzungen
- 4 Formular zur Ermittlung der Vorauszahlungen
- 5 Investitionsabzugsbeträge gem. § 7g Abs. 1 EStG
- 6 Sonderabschreibungen
- 7 Geringwertige Wirtschaftsgüter

3. Bescheinigung

Die Berechnungen haben wir nach bestem Wissen erstellt.

Soweit sich die Zahlen der Kölner Heintelmännchen GmbH
verändern, bedürfen die Berechnungen einer Überarbeitung

Die Tendenzen der Belastungswirkungen wurden mit dem
Mandanten besprochen.

Auf die Prämien der Berechnungen verweisen wir gesondert.

50968 KÖLN
den 03.01.2008

Peer Taxmann
Wirtschaftsprüfer
Steuerberater

1 Mandant : Kölner Heinzelmannchen GmbH

2 Berater : Prof. Dr. Peter Knief

4 Rechenprämissen

7 Sämtliche Beispiele wurden mit folgenden Prämissen durchgerechnet:

		<i>eingeben !</i>	
10	Rechtsform natürl. Person oder Personengesellschaft	1	
11	Kapitalgesellschaft	2	1
12	Freiberufler nicht gewerbestpflichtig	3	
14	In Personengesellschaften handelsbilanzlich als Aufwand		
15	gebuchte Mitunternehmervergütungen		
16	Gesellschaftervergütungen		60.000
18	Mieten		36.000
20	Zinsen		24.000
22	Summe		120.000
28	Kalkulatorischer Unternehmerlohn bei Einzel-U. und Pers.Ges.		72.000 €
31	frei		
33	bei Rechtsformenvergleich zu berücksichtigen		
35	Gesellschaftergeschäftsführervergütung in Kapitalgesellschaft		96.000 €
37	Gewinn vor GewSt , Körperschaftsteuer und vor Einkommensteuer		333.333 €
39	Kommunaler Hebesatz	Nürnberg	440%
41	Kirchensteuersatz		9,0%
43	Einkommensteuer ab 52.252 € bis 250.000 € (Grundabelle, 0 Kinder)	- €	0,00%
45	Solidaritätszuschlag 5,50%	- €	0,00%
47	Kirchensteuer 9,00%	- €	0,00%
48	Summe persönliche Steuern	- €	
50	Gesamtsteuerbelastung	0,00%	0,00%
53	Einkommensteuer über 250.000 € (Grundabelle, 0 Kinder)	134.586 €	40,38%
55	Solidaritätszuschlag 5,50%	7.402 €	2,22%
57	Kirchensteuer 9,00%	12.113 €	3,63%
58	Summe persönliche Steuern	154.101 €	
60	Gesamtsteuerbelastung	46,23%	46,23%
62	Werbungskosten bei den Einkünften aus Kapitalvermögen		4.000 €

64	Inflationssatz	vgl. www.destatis.de				3,00%
65						
66	Darlehenszinssatz für Anlagevermögen					8,00%
67						
68	es soll eine Investiton durchgerechnet werden in Höhe von					100.000
69						
70	der durchschnittliche Zugang von geringwertigen Wirtschaftsgütern beträgt					10.000
71						
72	Re-Investitionsfaktor					80,00%
73						
74	Finanzierungsquote	in Höhe des verzinslichen Fremdkapital lt. Bilanz				70,00%
75						
76	Selbstfinanzierung	Eigenkapitalanteil				30,00%
77						
78	Zins für langfristige Anlage(festverzinsliche Anleihen) über 10 Jahre					
79	lt. FAZ vom 23.10.2007 Seite xx					4,04%
80						
81	Marktrisiko der Branche			50%		2,02%
82						
83	persönliches Risiko			33%		1,33%
84						
85	Allgemeines Risiko			25%		1,01%
86						
87	zusätzliche Gewinnerwartung			20%		0,81%
88						
89	Verzinsung Eigenkapital	vor Steuern				9,21%
90						
91						
92	Einkommensteuer	vgl. oben	46,23%			
93						
94	Solidaritätszuschlag	5,50%	2,54%			
95						
96	Kirchensteuersatz	9,0%	4,16%	52,93%		-4,88%
97						
98	das sind im Hundert		47,07%			4,34%
99						
100	Inflationssatz vgl. Zeile 64		3,00%			3,00%
101						7,34%
102						
103	Steuerbelastung für	3,00%	Inflation	6,37%	-3,00%	3,37%
104						
105						
106	Notwendige Eigenkapitalverzinsung nach Steuern					10,71%
107						
108						
109	Soweit ein Rechenzins zur Bewertung angewandt wird, wird mit					10,71% gerechnet.
110						
111	Werden diese Prämissen hier geändert, werden alle Beispiele mit den geänderten Beträgen					
112						
113	und Sätzen neu berechnet.					
114						
115						
116						
117						
118						
119						
120						
121						
122						
123						
124						
125						
126						
127						
128						
129						
130						
131						
132						

Die Begünstigung des nicht entnommenen Gewinns gem. § 34a EStG
Kölner Heinzelmännchen GmbH

Anlage VII

Berechnungen von Peer Taxmann

Die Berechnung entfällt bei einer Kapitalgesellschaft

1	Beispiel	1	Das Grundbeispiel	Vollthesaurierung				
2	unterstellt wurde das Geschäftsjahr			2007				
3	Steigerungsraten		5,00%		5,0%	5,0%	5,0%	5,0%
4	Gewinn vor Gewerbesteuer			333.333	350.000	367.500	385.875	405.168
5								
6	Freibetrag			24.500	24.500	24.500	24.500	24.500
7								
8	Bemessungsgrundlage			308.833	325.500	343.000	361.375	380.668
9								
10	Hebesatz	440%	3,50%					
11	Belastungssatz		15,40%	-47.560	-50.127	-52.822	-55.652	-58.623
12								
13	Gewinn nach Gewerbesteuer = HB-Ergebnis			285.773	299.873	314.678	330.223	346.545
14				85,7%	85,7%	85,6%	85,6%	85,5%
15								
16	Einkünfte aus Gewerbebetrieb			333.333	350.000	367.500	385.875	405.168
17								
18	- ESt auf thesaurierte Gewinne		28,25%	94.167	98.875	103.819	109.010	114.460
19								
20	+ Anrechnung Gewerbesteuer		3,8	41.075	43.291	45.619	48.063	50.629
21				53.092	55.583	58.200	60.947	63.831
22								
23	SolZ		5,50%	2.920	3.057	3.201	3.352	3.511
24								
25	Kirchensteuer		9,0%	4.778	5.003	5.238	5.485	5.745
26								
27	Summe Steuern			60.790	63.643	66.639	69.784	73.087
28	in % der Bemessungsgrundlage			18,24%	18,18%	18,13%	18,08%	18,04%
29								
30	Gewerbesteuer			47.560	50.127	52.822	55.652	58.623
31								
32	Steuer gesamt			108.350	113.770	119.461	125.436	131.710
33	in % der Bemessungsgrundlage			32,51%	32,51%	32,51%	32,51%	32,51%
34								
35	Rest-Gewinn nach Steuern			224.983	236.230	248.039	260.439	273.459
36				67,49%	67,49%	67,49%	67,49%	67,49%
37								
38	Gewerbesteuer			-47.560	-50.127	-52.822	-55.652	-58.623
39								
40	HB-Ergebnis nach Steuern gem. § 34a EStG			177.422	186.103	195.217	204.787	214.836
41	= Eigenkapitalbildung		Vollthesaurierung	53,2%	53,2%	53,1%	53,1%	53,0%

1	Beispiel	2	Das Grundbeispiel	Volltentnahme			Anlage VII	
2								
3								
4	Steigerungsraten		5,00%	0,00%	5,00%	5,00%	5,00%	5,00%
5	Gewinn vor Gewerbesteuer			333.333	350.000	367.500	385.875	405.168
6								
7	Freibetrag			24.500	24.500	24.500	24.500	24.500
8								
9	Bemessungsgrundlage			308.833	325.500	343.000	361.375	380.668
10								
11	Hebesatz	440%	3,50%					
12	Belastungssatz		15,40%	-47.560	-50.127	-52.822	-55.652	-58.623
13								
14	Gewinn nach Gewerbesteuer = HB-Ergebnis			285.773	299.873	314.678	330.223	346.545
15				85,7%	85,7%	85,6%	85,6%	85,5%
16								
17	Einkünfte aus Gewerbebetrieb			333.333	350.000	367.500	385.875	405.168
18								
19	- Einkommensteuer (0 K., led.)			132.086	139.086	146.436	158.230	166.912
20								
21	+ Anrechnung Gewerbesteuer		3,8	41.075	43.291	45.619	48.063	50.629
22				91.011	95.794	100.817	110.167	116.283
23								
24	SoLZ		5,50%	5.006	5.269	5.545	6.059	6.396
25								
26	Kirchensteuer		9,0%	8.191	8.621	9.074	9.915	10.465
27								
28	Summe Steuern			104.208	109.685	115.435	126.141	133.144
29	in % vom	Gewinn vor Gewerbesteuer		31,26%	31,34%	31,41%	32,69%	32,86%
30								
31	Gewerbesteuer			47.560	50.127	52.822	55.652	58.623
32	Steuer gesamt			151.768	159.812	168.257	181.793	191.767
33				45,53%	45,66%	45,78%	47,11%	47,33%
34								
35	Gewinn nach Steuern			181.565	190.188	199.242	204.082	213.402
36				54,47%	54,34%	54,22%	52,89%	52,67%
37								
38	Gewerbesteuer			-47.560	-50.127	-52.822	-55.652	-58.623
39								
40	HB-Ergebnis nach Steuern			134.005	140.061	146.420	148.430	154.779
41	= Eigenkapitalbildung		Volltentnahme	40,2%	40,0%	39,8%	38,5%	38,2%
42								
43	Vorteil		Vollthesaurierung	13,0%	13,2%	13,3%	14,6%	14,8%
44								
45	= Eigenkapitalbildung		Vollthesaurierung	53,2%	53,2%	53,1%	53,1%	53,0%

1	Beispiel	3	Das Grundbeispiel	Entnahme aller Steuerzahlungen			Anlage VII	
2								
3	Gewinn vor Gewerbesteuer			333.333	350.000	400.000	385.875	405.168
4								
5	Freibetrag			24.500	24.500	24.500	24.500	24.500
6								
7	Bemessungsgrundlage			308.833	325.500	375.500	361.375	380.668
8								
9	Hebesatz	440%	3,50%					
10	Belastungssatz		15,40%	-47.560	-50.127	-57.827	-55.652	-58.623
11								
12	Gewinn nach Gewerbesteuer = HB-Ergebnis			285.773	299.873	342.173	330.223	346.545
13				85,7%	85,7%	85,5%	85,6%	85,5%
14								
15	Einkünfte aus Gewerbebetrieb			333.333	350.000	400.000	385.875	405.168
16								
17	- Einkommensteuer (0 K., led.)	wie Vorauszahlung		132.086	139.086	160.086	158.230	166.912
18								
19	+ Anrechnung Gewerbesteuer		3,8	41.075	43.291	49.941	48.063	50.629
20				91.011	95.794	110.144	110.167	116.283
21								
22	SolZ		5,50%	5.006	5.269	6.058	6.059	6.396
23								
24	Kirchensteuer		9,0%	8.191	8.621	9.913	9.915	10.465
25								
26	Summe entnommene Steuern			104.208	109.685	126.115	126.141	133.144
27				31,26%	31,34%	31,53%	32,69%	32,86%
28								
29	Gewerbesteuer			47.560	50.127	57.827	55.652	58.623
30	Entnommener Gewinn			151.768	159.812	183.942	181.793	191.767
31				45,53%	45,66%	45,99%	47,11%	47,33%
32								
33	thesaurierter Gewinn			181.565	190.188	216.057	204.082	213.402
34								
35	- Est auf thesaurierte Gewinne		28,25%	51.292	53.728	61.036	57.653	60.286
36								
37	Entnommener Gewinn			151.768	159.812	183.942	181.793	191.767
38								
39	Verlustvortrag		555.555					
40	Verlustabzug			-151.768	-159.812	-183.942	-60.033	0
41								
42	Restvortrag	nachrichtlich		403.787	243.976	60.033	0	0
43								
44								
45	Besteuergrundlage nach Verlustverrechnung			0	0	0	121.759	191.767
46								
47	- Est auf entnommene Gewinne	lt. Formel		0	0	0	43.225	72.628
48	+ Anrechnung Gewerbesteuer			41.075	43.291	49.941	48.063	50.629
49	Est nach Anrechnung Gewerbesteuer			0	0	0	0	21.999
50								
51	SolZ	auf entn. Steuer	5,50%	0	0	0	0	1.210
52	SolZ	auf thes. Steuer	5,50%	2.821	2.955	3.357	3.171	3.316
53	SolZ	Summe		2.821	2.955	3.357	3.171	4.526
54								
55	Kirchensteuer		9,00%	0	0	0	0	1.980
56								
57	- Est auf entnommene Gewinne			2.821	2.955	3.357	3.171	28.505
58	- Est auf thesaurierte Gewinne			51.292	53.728	61.036	57.653	60.286
59	- Gewerbesteuer			47.560	50.127	57.827	55.652	58.623
60								
61	Steuerbelastung insgesamt			101.673	106.810	122.220	116.476	147.414
62	Belastungssatz			30,50%	30,52%	30,56%	30,18%	36,38%
63								
64	Gewinn nach Steuern			231.660	243.190	277.780	269.399	257.755
65	= Eigenkapitalbildung			69,50%	69,48%	69,44%	69,82%	63,62%

1	Beispiel	4	Das Grundbeispiel	Entnahme aller Steuerzahlungen, sonstige Entnahmen , Einlagen			Anlage VII	
2								
3								
4	Gewinn vor Gewerbesteuer			333.333	350.000	400.000	385.875	405.168
5								
6	Freibetrag			24.500	24.500	24.500	24.500	24.500
7								
8	Bemessungsgrundlage			308.833	325.500	375.500	361.375	380.668
9								
10	Hebesatz	440%		3,50%				
11	Belastungssatz			15,40%				
12								
13	Gewinn n.Gewerbesteuer = HB-Ergebnis			285.773	299.873	342.173	330.223	346.545
14				85,7%	85,7%	85,5%	85,6%	85,5%
15								
16	Einkünfte aus Gewerbebetrieb			333.333	350.000	400.000	385.875	405.168
17								
18	Entnahmen kalk. Gehalt		72.000			72.000	72.000	72.000
19								
20	Einlagen					0		
21								
22	Saldo Entnahmen/ Einlagen ohne Steuern			0	0	72.000	72.000	72.000
23								
24	- Einkommensteuer (0 K., led.)		wie Vorauszahlung	132.086	139.086	160.086	158.230	166.912
25								
26	Über- (+) / Nachzahlung (-)		Vorjahr		-30.412	-21.897	-34.278	-12.434
27								
28	+ Anrechnung Gewerbesteuer			3,8	41.075	43.291	49.941	50.629
29					91.011	65.382	88.247	103.849
30								
31	SolZ			5,50%	5.006	3.596	4.854	5.712
32								
33	Kirchensteuer			9,0%	8.191	5.884	7.942	9.346
34								
35	Summe entnommene Steuern			104.208	74.862	101.043	86.892	118.907
36				31,26%	21,39%	25,26%	22,52%	29,35%
37								
38	entnommene Gewerbesteuer			47.560	50.127	57.827	55.652	58.623
39								
40	Entnommener Gewinn			151.768	124.989	230.870	214.544	249.530
41				45,53%	35,71%	57,72%	55,60%	61,59%
42								
43	thesaurierter Gewinn			181.565	225.010	169.130	171.331	155.639
44				54,47%	64,29%	42,28%	44,40%	38,41%
45								
46	- Est auf thesaurierte Gewinne			28,25%	51.292	63.565	47.779	43.968
47								
48	Entnommener Gewinn			151.768	124.989	230.870	214.544	249.530
49								
50								

51							
52	Entnommener Gewinn		151.768	124.989	230.870	214.544	249.530
53							
54	Verlustvortrag		333.333				
55	Verlustabzug		-151.768	-124.989	-56.576	0	0
56							
57	Restvortrag		181.565	56.576	0	0	0
58							
59							
60	Besteuergrundlage nach Verlustverrechnung		0	0	174.294	214.544	249.530
61							
62	- ESt auf entnommene Gewinne	lt. Formel	0	0	65.290	82.194	96.888
63	+ Anrechnung Gewerbesteuer		41.075	43.291	49.941	48.063	50.629
64	ESt nach Anrechnung Gewerbesteuer		0	0	15.348	34.132	46.260
65							
66	SoLZ	auf entnommene St.	5,50%	0	0	844	1.877
67	SoLZ	auf thesaurierte St.	5,50%	2.821	3.496	2.628	2.662
68	SoLZ	Summe		2.821	3.496	3.472	4.539
69							
70	Kirchensteuer		9,0%	0	0	1.381	3.072
71							
72	- ESt auf entnommene Gewinne		2.821	3.496	20.201	41.743	55.385
73	- ESt auf thesaurierte Gewinne		51.292	63.565	47.779	48.401	43.968
74	- Gewerbesteuer		47.560	50.127	57.827	55.652	58.623
75							
76	Steuerbelastung insgesamt		101.673	117.188	125.808	145.795	157.976
77	Belastungssatz		30,50%	33,48%	31,45%	37,78%	38,99%
78							
79	Vorauszahlung	vgl. Zeile 24	132.086	139.086	160.086	158.230	166.912
80							
81	Über- (+) / Nachzahlung (-)		30.412	21.897	34.278	12.434	8.935
82							
83							
84	Gewinn vor Gewerbesteuer		333.333	350.000	400.000	385.875	405.168
85							
86	Steuerbelastung insgesamt		-101.673	-117.188	-125.808	-145.795	-157.976
87							
88	Über- (+) / Nachzahlung (-)	Vorjahr	0	30.412	21.897	34.278	12.434
89							
90	Gewinn nach Steuern		231.660	263.224	296.090	274.358	259.626
91	= Eigenkapitalbildung		69,50%	75,21%	74,02%	71,10%	64,08%

1	Beispiel	5 Komplexes Beispiel	Personengesellschaft	Anlage VII				
2	Vorschauenster							
3	Gesamtsteuerbelastung							
4			124.645	143.537	101.115	178.071	250.330	
5	Belastungssatz		21,70%	28,74%	45,04%	50,95%	52,76%	
6								
7			2008	2009	2010	2011	2012	
8								
9	Gewinn vor Steuern		500.000	400.000	200.000	200.000	300000	
10	davon steuerfreie Gewinne		0		100.000			
11	Gewinn vor Steuern einer KG		500.000	400.000	100.000	200.000	300.000	
12								
13	als Aufwand gebuchte Mitunternehmerbezüge							
14	gem. § 15 Abs. 1.S. 1 Nr2 EStG,							
15		" Gehalt "	72.000	72.000	72.000	72.000	72.000	
16	7,50%	" Zinsen " von	300.000	22.500	22.500	22.500	22.500	
17	10,0	fach " Mieten " auf	800.000	80.000	80.000	80.000	80.000	
18								
19								
20	Ergebnis aus Ergänzungsbilanzen		-20.000	-15.000	-10.000	-5.000	0	
21	Summe Hinzurechnungen		154.500	159.500	164.500	169.500	174.500	
22								
23	Zwischenergebnis		654.500	559.500	264.500	369.500	474.500	
24								
25	Ergebnis Sonderbilanzen		-80.000	-60.000	-40.000	-20.000	0	
26								
27	Gewinn gem. § 4 Abs. 1 EStG		574.500	499.500	224.500	349.500	474.500	
28								
29								
30	Freibetrag		24.500	24.500	24.500	24.500	24.500	
31								
32	Bemessungsgrundlage		550.000	475.000	200.000	325.000	450.000	
33								
34	Hebesatz	440%	3,50%					
35	Belastungssatz		15,40%	-84.700	-73.150	-30.800	-50.050	-69.300
36								
37								
38	Gewinn nach Gewerbesteuer = HB-Ergebnis		415.300	326.850	69.200	149.950	230.700	
39			83,1%	81,7%	34,6%	75,0%	76,9%	
40								
41	Einkünfte aus Gewerbebetrieb		574.500	499.500	224.500	349.500	474.500	
42								
43	Entnahmen gem. § 4 Abs. 1 Nr. 4 EStG							
44	Gewerbesteuer		-84.700	-73.150	-30.800	-50.050	-69.300	
45	Mitunternehmerbezüge		-72.000	-72.000	-72.000	-72.000	-72.000	
46	Versicherungsaufwendungen		25%	-18.000	-18.000	-18.000	-18.000	-18.000
47	Zinsen			-22.500	-22.500	-22.500	-22.500	
48	Mieten			-80.000	-80.000	-80.000	-80.000	
49	Einkommensteuervorauszahlungen			-243.111	-209.361	-85.611	-141.861	-198.111
50								
51	Steuernachzahlung / - erstattung Vorjahr			0	0	0	0	
52	"gezielte " Entnahmen							
53	Summe Entnahmen		-520.311	-475.011	-308.911	-384.411	-459.911	
54	Einlagen							
55	Einlagen Mitunternehmermieten		50%	40.000	40.000	40.000	40.000	
56	Einlagen Zinsen Ges.Sch-Darlehen		20%	4.500	4.500	4.500	4.500	
57	Einlagen							
58	"gezielte" Einlagen			0	0	0	600.000	
59	Saldo Entnahmen / Einlagen		-475.811	-475.011	-308.911	-384.411	140.089	
60								
61	Überentnahme	handelsrechtlich	-98.689	-24.489	84.411	34.911	-614.589	
62								
63	Nachversteuerung	zu versteuern	0	0	84.411	34.911	0	
64								

65								
66	Saldo Entnahmen/ Einlagen ohne Steuern		148.000	192.500	192.500	192.500	-407.500	
67								
68	- Einkommensteuer (0 K., led.)	wie Vorauszahlung	243.111	209.361	85.611	141.861	198.111	
69								
70	Über(-)/Nachzahlung(+)	Vorjahr		-118.466	-65.824	15.504	36.210	
71								
72	+ Anrechnung Gewerbesteuer		3,8	73.150	63.175	26.600	43.225	59.850
73				169.961	27.720	-6.813	114.140	174.471
74								
75	SoLZ		5,50%	9.348	8.040	3.246	5.425	7.604
76								
77	Kirchensteuer		9,0%	28.463	24.528	10.099	16.658	23.216
78								
79	Summe entnommene Steuern			207.772	60.289	6.532	136.222	205.292
80								
81								
82	entnommene Gewerbesteuer			84.700	73.150	30.800	50.050	69.300
83								
84	Entnommener Gewinn			440.472	325.939	229.832	378.772	-132.908
85				76,67%	65,25%	102,37%	108,38%	-28,01%
86								
87	thesaurierter Gewinn			134.028	173.561	-5.332	-29.272	607.408
88				23,33%	34,75%	-2,37%	-8,38%	128,01%
89								
90	- Est auf thesaurierte Gewinne		28,25%	37.863	49.031	0	0	171.593
91								
92	Entnommener Gewinn			440.472	325.939	229.832	378.772	-132.908
93								
94	Verlustvortrag							
95	Verlustabzug			-440.472	-115.083	0	0	132.908
96								
97	Restvortrag			115.083	0	0	0	132.908
98								
99								
100	Besteuerungsgrundlage n.Verlustverrechnung			0	210.856	229.832	378.772	0
101								
102	- Est auf entnommene Gewinne	lt. Formel		0	79.471	88.010	155.034	0
103	+ Anrechnung Gewerbesteuer			73.150	63.175	26.600	43.225	59.850
104	Est nach Anrechnung Gewerbesteuer			0	16.296	61.410	111.809	0
105								
106	SoLZ	auf entnommene St.	5,50%	0	896	3.378	6.149	0
107	SoLZ	auf thesaurierte St.	5,50%	2.082	2.697	0	0	9.438
108	SoLZ	Summe		2.082	3.593	3.378	6.149	9.438
109								
110	Kirchensteuer		9,0%	0	1.467	5.527	10.063	0
111								
112	- Est auf entnommene Gewinne			2.082	21.356	70.315	128.021	9.438
113	- Est auf thesaurierte Gewinne			37.863	49.031	0	0	171.593
114	- Gewerbesteuer			84.700	73.150	30.800	50.050	69.300
115								
116	Steuerbelastung insgesamt			124.645	143.537	101.115	178.071	250.330
117	Belastungssatz			21,70%	28,74%	45,04%	50,95%	52,76%
118								
119	Vorauszahlung	vgl. Zeile	68	243.111	209.361	85.611	141.861	198.111
120								
121	Über- (+) / Nachzahlung (-)			118.466	65.824	-15.504	-36.210	-52.219
122								
123								
124	Gewinn vor Gewerbesteuer			500.000	400.000	200.000	200.000	300.000
125								
126	Steuerbelastung insgesamt			-124.645	-143.537	-101.115	-178.071	-250.330
127								
128	Über- (+) / Nachzahlung (-)	Vorjahr		0	118.466	65.824	-15.504	-36.210
129								
130	Gewinn nach Steuern			375.355	374.929	164.709	6.426	13.460
131	= Eigenkapitalbildung			75,07%	93,73%	82,35%	3,21%	4,49%

Die Nachversteuerung des begünstigt besteuerten Gewinns gem. § 34a Abs.4 EStG

	1 2008	2 2009	3 2010	4 2011	5 2012
1 nachversteuerungspfl. Betrag		84.883	121.780	120.074	121.782
2					
3					
4 HB-Bilanzergebnis vor Steuern	200.000	150.000	100.000	100.000	100.000
5					
6 Betriebsprüfungsrisiko Mehrergebnis			66.666	-13.333	-13.333
7 Barwertvorteil 24.361					
8 Stornierung Mitunternehmervergtn					
9 " gebuchtes Gehalt" 5%	60.000	63.000	66.150	69.458	72.930
10 " gebuchte Mieten	24.000	24.000	24.000	24.000	24.000
11 " gebuchte Zinsen"	16.000	15.000	14.000	3.000	2.000
12 Summe Mituntern.-Vergütungen	100.000	102.000	104.150	96.458	98.930
13					
14 Steuerbilanzergebnis					
15 vor Sonderbetriebseinnahmen	300.000	252.000	270.816	183.124	185.597
16					
17 Sonderbetriebseinnahmen		3.000			
18 Sonderbetriebsausgaben			50.000	50.000	50.000
19 Saldo	0	3.000	-50.000	-50.000	-50.000
20					
21 Gewinne aus Erg.-Bilanzen			2.000	13.000	0
22 Verluste aus Erg.-Bilanzen					20.000
23 Saldo	0	0	2.000	13.000	-20.000
24					
25 Gewinn gem. 4 Abs. 1 EStG	300.000	255.000	222.816	146.124	115.597
26					
27					
28 Einlagen	20.000	0	0	0	
29 Sondereinlage			0		
30 Erstattun Vorjahr vgl. Zeile 117		22.112	9.612	-1.706	445
31 Sonstiges	3.086			0	38
32 Summe Einlagen	23.086	22.112	9.612	-1.706	483
33					
34 " gebuchtes Gehalt"	60.000	63.000	66.150	69.458	72.930
35 Versicherungen 25%	15.000	15.750	16.538	17.364	18.233
36 Sonderentnahme	0	40.000	40.000	0	0
37 Est/ SolZ	126.163	104.799	85.669	53.458	40.637
38 Est Nachversteuerung		0	0	1.617	0
39 Solz Nachversteuerung		0	0	89	0
40 Nachzahlung Bp vgl.Z6			29.540		
41 sonstige Entnahmen	1.000	1.000	1.000	0	0
42 Summe Entnahmen	202.163	224.549	238.896	141.986	131.800
43					
44 Saldo übersteigende Entnahmen	179.077	202.437	229.284	143.692	131.317
45					
46 nicht entnommener Gewinn	120.923	52.563	0	2.432	0
47					
48 Nachversteuerungsbetrag der Periode	0	0	6.468	0	15.720
49					
50 entnommener Gewinn	179.077	202.437	222.816	143.692	115.597
51					
52					
53 Antrag gem. § 34a Abs.1 EStG	Antrag ?	Antrag ?	nein	Antrag ?	nein
54 Nachversteuerung	Nein	Nein	Ja	Nein	Ja

		1	2	3	4	5
		2008	2009	2010	2011	2012
55						
56	nachversteuerungspfl. Betrag	0	84.883	121.780	120.074	121.782
57						
58	Nachversteuerungsbetrag der Periode	0	0	6.468	0	15.720
59						
60	nicht entnommener Gewinn	120.923	52.563	0	2.432	0
61						
62	entnommener Gewinn	179.077	202.437	222.816	143.692	115.597
63						
64	Begünstigung					
65	begünst. Est pauschal	28,25%	34.161	14.849	0	687
66	begünst. SolZ	5,50%	1.879	817	0	38
67						
68	Nachsteuer	25,00%	0	0	1.617	0
69	SolZ	5,50%	0	0	89	0
70						
71						
72	nachversteuerungspfl. Betrag	84.883	121.780	120.074	121.782	117.636
73						
74						
75	Gesamtsteuerbelastung					
76						
77	Steuerpfl.entnommener Gewinn	179.077	202.437	222.816	143.692	115.597
78						
79	Einkommensteuer		67.298	77.110	85.669	52.437
80	SolZ	5,50%	3.701	4.241	4.712	2.884
81	Kirchensteuer	9,0%	6.057	6.940	7.710	4.719
82	Summe nicht beg. Steuer		77.057	88.291	98.091	60.040
83						
84	begünst. Est pauschal		34.161	14.849	0	687
85	begünst. SolZ		1.879	817	0	38
86						
87	Nachsteuer	25,00%	0	0	1.617	0
88	SolZ	5,50%	0	0	89	0
89						
90	Summe Steuern mit § 34a	113.096	103.956	99.797	60.765	50.675
91						
92	in % der Gewinn gem. § 4 Abs. 1 EStG	37,7%	40,8%	44,8%	41,6%	43,8%
93						
94	Zinssatz Barwertfaktor	10,71%	0,9033	0,8159	0,7370	0,6657
95	Barwerte		102.156	84.817	73.547	40.450
96						
97	Summe Barwert mit § 34a		331.439			
98						
99	Steuer ohne § 34a EStG					
100	Gewinn gem. 4 Abs. 1 EStG		300.000	255.000	222.816	146.124
101						
102	Einkommensteuer		118.086	99.186	85.669	53.458
103	SolZ	5,50%	6.495	5.455	4.712	2.940
104	Kirchensteuer	9,00%	10.628	8.927	7.710	4.811
105						
106	Summe Steuern ohne § 34a	135.208	113.568	98.091	61.210	46.529
107						
108			45,1%	44,5%	44,0%	41,9%
109						
110	Zinssatz Barwertfaktor	10,71%	0,9033	0,8159	0,7370	0,6657
111	Barwerte		122.129	92.659	72.289	40.746
112						
113	Summe Barwert ohne § 34a		355.800			
114						
115	Summe Steuern mit § 34a	113.096	103.956	99.797	60.765	50.675
116	Summe Steuern ohne § 34a	135.208	113.568	98.091	61.210	46.529
117	Erstattung Folgejahr	Steuerdifferenz	22.112	9.612	-1.706	445
118	Barwertvorteil bei	10,71%	24.361			
119						

	1	2	3	4	5
	2008	2009	2010	2011	2012
120					
121	Berechnung des Beratungsaufwandes				
122					
123	Stundensatz lt. StGebV	92,00 €	92 €	92 €	92 €
124	Zuschlag bei abweichender Vereinbarung	48,00 €	48 €	48 €	48 €
125	tatsächlicher Stundensatz	140,00 €	140 €	140 €	140 €
126					
127	Verteilung des Fortbildungsaufwands:				
128	Gesamtaufwand in Stdn	60			
129	betreffene Mandate	40	1,5	1,5	1,5
130					
131	Beratungsstunden eines Steuerberaters				
132	1. Jahr 2008 : Information und Berechnung				
133	der neuen Vorauszahlungen	6	4		
134	2. Jahr		9	4	
135					
136	3. Jahr			7	3
137					
138	4. Jahr				5
139					
140	5. Jahr				
141					3
142	Summe Stunden	7,5	14,5	12,5	9,5
143					
144	Beratungsaufwand	1.050 €	2.030 €	1.750 €	1.330 €
145					
146	Steuerbelastung				
147	Gewerbesteuer	15,40%	161,70	312,62	269,50
148					204,82
149	Einkommensteuer	42,00%	441,00	852,60	735,00
150					558,60
151	Gewerbesteueranrechnung				
152	Gewerbesteuerermessbetrag	3,50%			
153	Anrechnungsfaktor	3,8	139,65	269,99	232,75
154					176,89
155	ESt nach Anrechnung		301,35	582,61	502,25
156	SoLZ	5,50%	16,57	32,04	27,62
157	Kirchensteuer	9,0%	27,12	52,43	45,20
158					34,35
159	Summe Steuern		506,75	979,71	844,58
160			48,26%	48,26%	48,26%
161			48,26%	48,26%	48,26%
162	Barwert der Beratungskosten				
163	Zinssatz Barwertfaktor	10,71%	0,9033	0,8159	0,7370
164					0,6657
165	Steuern		948,43	1656,26	1289,69
166					885,35
167	Summe Barwert		5.327		
168					
169	Barwert der Steuern				
170	Zinssatz Barwertfaktor	10,71%	0,9033	0,8159	0,7370
171					0,6657
172	Barwerte		457,73	799,33	622,42
173					427,28
174	Summe Barwert		2.571		
175					
176	Kapitalbarwertverschlechterung		-2.756		
177					
178	Barwertvorteil § 34a EStG		24.361		
179					
180	Saldierter Vorteil		21.605		
181					